

Social Work: Night Talk

Der Podcast zur Nacht der Sozialen Arbeit



Staffel 3, Folge 5: Homeoffice in Zeiten der COVID-19-Pandemie

Von: Meike und Anton

Einleitung

Im Zuge der voranschreitenden Digitalisierung rückte auch die Thematik des Heimarbeitsplatzes zunehmend in den Fokus gesellschaftlicher und wissenschaftlicher Diskurse. Insbesondere im Kontext der COVID-19-Pandemie intensivierte sich die Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten des Homeoffices und gewann spätestens zu diesem Zeitpunkt auch im Bereich der Sozialen Arbeit vermehrt an Bedeutung. Doch wie sinnvoll ist der Einsatz des Homeoffices in einem Berufsfeld, das wesentlich von der Interaktion mit Klient*innen und Kolleg*innen geprägt ist? Welche neuen Herausforderungen entstehen infolgedessen womöglich für Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen?

Was ist Homeoffice?

Um den Terminus Homeoffice definieren zu können, ist es zunächst erforderlich, den Begriff der Telearbeit zu erläutern. Unter Telearbeit verbirgt sich ein Organisationsmodell, bei dem sich Mitarbeitende direkt im Umfeld der Kund*innen oder an anderen mobilen Arbeitsorten aufhalten. Es gibt alternierende und permanente Formen der Telearbeit. Alternierende Telearbeit findet im Wechsel zwischen Arbeitsstätte und zu Hause statt, während die permanente Telearbeit dauerhaft zu Hause bzw. an einem anderen Ort als dem Büro stattfindet (vgl. Bertram et al. 2021: 9ff). Unter dem Begriff Homeoffice wird hingegen eine flexible Arbeitsform verstanden, bei der die Beschäftigten ihre Arbeit vollumfänglich oder teilweise aus dem privaten Umfeld heraus ausführen. Insofern stellt das Homeoffice eine besondere Form der Telearbeit dar (vgl. Amerland 2021: o. S.).

Zahlen und Fakten

Wenngleich die Digitalisierung kein Phänomen des 21. Jahrhunderts ist und bereits seit geraumer Zeit Einfluss auf das gesellschaftliche Leben nimmt, spiegelt sich dies im Hinblick auf die Nutzung von Heimarbeit nur bedingt wider. Insbesondere im europäischen Ländervergleich zeigte sich, dass Homeoffice in Deutschland verhältnismäßig selten genutzt wurde (vgl. Stürz et al. 2020: 8). Es ist jedoch anzunehmen, dass sich die Nutzung mit Fortschreiten der Digitalisierung künftig weiter ausweiten wird (vgl. Landes et al. 2021: 41). Gemäß einer Online-Befragung des Bayerischen Forschungsinstituts für Digitale Transformation (bidt) hat auch die COVID-19-Pandemie bereits erste Veränderungen herbeigeführt. Während vor der Pandemie nur

etwa 35% der Befragten gelegentlich im Homeoffice tätig waren, lag der Wert im März 2020 bei 43%. 39% der Befragten, die sich im März 2020 erstmalig im Homeoffice befanden, gaben an, dass dies vor der COVID-19-Pandemie aufgrund einer fehlenden Erlaubnis der Arbeitgeber*innen nicht möglich gewesen sei (vgl. Stürz et al. 2020: 6).

In welchen Arbeitsbereichen der Sozialen Arbeit kann Homeoffice eine Rolle spielen?

Das Homeoffice kann und wird zunehmend in allen Bereichen der Sozialen Arbeit eine große Rolle spielen. Besonders geeignet sind derzeit die Bereiche der Dokumentation und der Konzepterarbeitung. In diesen Bereichen wurde bereits frühzeitig digital gearbeitet, da sich diese Form der Arbeit ideal von zu Hause erledigen lässt. Der Austausch mit den Kolleg*innen kann hierbei über Onlineplattformen wie Zoom, Teams oder auch über das Telefon erfolgen. Darüber hinaus kann mit bestimmten Tools zeitgleich an einem Dokument gearbeitet werden.

Gleichermaßen relevant ist auch der Bereich der Beratung. Bereits vor der COVID-19-Pandemie wurde das Angebot der Onlineberatung erheblich ausgebaut. Folglich werden Beratungen zunehmend in Form von „Live-Chats“, per E-Mail oder auch per Telefon angeboten. Daneben sind Videokonferenzen ein beliebtes Tool, da diese eine nahezu gleichwertige Alternative der face-to-face Beratung darstellen. Allerdings hat die Onlineberatung auch ihre Grenzen, da der direkte persönliche Austausch für den Aufbau einer Vertrauensbasis ganz entscheidend ist (vgl. Reindl 2009: 4f).

Es ist anzunehmen, dass sich künftig auch für weitere Arbeitsbereiche der Sozialen Arbeit viele Chancen und Möglichkeiten ergeben werden, die Arbeit in digitaler Form zu gestalten. Der persönliche Kontakt scheint in vielen Bereichen der Sozialen Arbeit enorm wichtig und essenziell zu sein. Insofern sollte dieser Aspekt im Hinblick auf die fortschreitende Digitalisierung keineswegs vernachlässigt werden (vgl. Speck 2020: 135ff).

Vor- und Nachteile des Homeoffices

Inwiefern die Nutzung eines Heimarbeitsplatzes positiv oder negativ zu bewerten ist, lässt sich nicht pauschal beantworten. So bringt das Homeoffice neben zahlreichen Vorteilen auch einige Nachteile mit sich. Im Zentrum öffentlicher Debatten steht hierbei insbesondere die potenziell bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf. So eröffnet vornehmlich die neu gewonnene Flexibilität bislang unbekannte Möglichkeiten für das Zusammenspiel des Familien- und Berufslebens (vgl. Stürz et al. 2020: 8; Landes et al. 2021: 41). Durch die weitgehend freie Gestaltung des Arbeitstages können beispielsweise Freiräume für wichtige Termine oder aber auch Freizeitaktivitäten mit den eigenen Kindern geschaffen werden.

Nicht zu vernachlässigen ist an dieser Stelle aber auch, dass ein derartiges Vorgehen ein Verschmelzen der Grenzen zwischen Familie und Beruf begünstigen kann. Dieser Herausforderung galt es in der COVID-19-Pandemie unter erschwerten Bedingungen zu begegnen. Die eingeschränkten Betreuungssituationen

fürten hierbei zu einer Doppelbelastung der Eltern, welche neben dem Homeoffice noch die Kinderbetreuung bzw. das Homeschooling übernehmen mussten, sodass sie ihre berufliche Tätigkeit nur eingeschränkt ausüben konnten (vgl. Ahlers et al. 2021: 20).

Insgesamt lässt sich sagen, dass die Nutzung eines Heimarbeitsplatzes durchaus ein hohes Maß an Selbstmanagement erfordert. Inwiefern nun aber die Arbeit zu Hause oder im Büro präferiert wird, bleibt letztlich eine individuelle Entscheidung.

Weitere Aspekte wie beispielsweise das veränderte Arbeitsumfeld, die Strukturierung des Arbeitsalltages oder aber auch die Aufrechterhaltung sozialer Kontakte werden ausführlich in der Podcast-Folge erörtert.

Literaturverzeichnis

Ahlers, Elke/ Mierich, Sandra/ Zucco, Aline (2021): Homeoffice. Was wir aus der Zeit der Pandemie für die zukünftige Gestaltung von Homeoffice lernen können. WSI-Report Nr. 65. URL: https://www.boeckler.de/pdf/p_wsi_report_65_2021.pdf [abgerufen am 07.05.2021]

Amerland, Andrea (2021): Auch im Homeoffice gilt das Arbeitsschutzgesetz. URL: <https://www.springer-professional.de/arbeitsrecht/corona-krise/auch-im-homeoffice-gilt-das-arbeitsschutzgesetz/18628644> [abgerufen am 14.05.2021]

Bertram, Axel/ Falder, Roland/ Walk, Frank/ Kleemann, Anne/ Reyer, Kathrin (2021): Arbeiten im Home Office in Zeiten von Corona. Ein Leitfaden zu Home Office und mobilem Arbeiten. 2., überarbeitete Auflage. München: C.H. Beck.

Landes, Miriam/ Steiner, Eberhard/ Ulz, Tatjana/ Wittmann, Ralf (2021): Erfolgreich und gesund im Homeoffice arbeiten. Impulse für Mitarbeitende und Teams für eine gelungene Zusammenarbeit. Wiesbaden: Springer Gabler. URL: <https://link.springer.com/content/pdf/10.1007%2F978-3-658-32633-3.pdf> [abgerufen am 07.05.2021]

Reindl, Richard (2009): Onlineberatung – zur digitalen Ausdifferenzierung von Beratung. In: Journal für Psychologie, 2009 (1), S. 1 – 19.

Speck, Sarah (2020): Zuhause arbeiten. In: Volkmer, Michael/ Werner, Karin (Hg.): Die Corona-Gesellschaft Analysen zur Lage und Perspektiven für die Zukunft. Bielefeld: transcript Verlag, S. 135-141.

Stürz, Roland/ Stumpf, Christian/ Mendel, Ulrike/ Harhoff, Dietmar (2020): Analysen und Studien. Digitalisierung durch Corona?. Verbreitung und Akzeptanz von Homeoffice in Deutschland. Ergebnisse zweier bidt-Kurzbefragungen. München: bidt - Bayerisches Forschungsinstitut für Digitale Transformation.

Weiterführende Literatur

Laß, Inga (2021): Die Situation vor der Coronakrise: Homeoffice ein Randphänomen. URL: <https://www.bpb.de/nachschlagen/datenreport-2021/auswirkungen-der-coronapandemie/330417/die-situation-vor-der-coronakrise-homeoffice-als-randphaenomen> [abgerufen am 29.05.2021]

o. A. (2021): Büro-Comeback steht an. Home-Office-Regel endet im Juni: Darf der Chef seine Mitarbeiter ins Büro zitieren?. URL: https://www.focus.de/finanzen/karriere/das-sagt-das-gesetz-home-office-regel-endet-darf-der-chef-seine-mitarbeiter-ins-buero-zwingen_id_13335714.html [abgerufen am 29.05.2021]